

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Eickelmann, Birgit/Lorenz, Ramona/ Vennemann, Mario/Gerick, Julia/Bos, Wilfried (Hrsg.) (2014). *Grundschule in der digitalen Gesellschaft. Befunde aus den Schulleistungsstudien IGLU und TIMSS 2011*. Münster: Waxmann. 158 S., 24,99 €.

Beitrag aus Heft »2014/04: Jugend – Medien – Kommerzialisierung«

Welchen Stellenwert nehmen neue Technologien in der Primarstufe ein? Auf welche Weise können digitale Medien im Fachunterricht genutzt werden? Welche Schülerhintergrundmerkmale sollten dabei berücksichtigt werden? In elf Beiträgen geben Expertinnen und Experten aus den Bereichen Erziehungswissenschaften und Soziologie auf Grundlage empirischer Befunde der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) und der Trends in International Mathematics and Science Study (TIMSS) Aufschluss über die derzeitige schulische und außerschulische Ausstattung und Nutzung digitaler Medien am Ende der vierten Klasse. Dabei werden sowohl die Einstellungen von Schulleitung und Lehrkräften beleuchtet als auch deren Unterstützungsmöglichkeiten bei der Integration neuer Technologien in den Unterricht. Die Korrelation der in den Studien erfassten Fachleistungen von Schülerinnen und Schülern mit Angaben zur jeweiligen schulischen Techniknutzung geben Auskunft über die fachliche Integration digitaler Medien in der Grundschule.

Vier weitere Artikel beschäftigen sich zudem mit wissenschaftlichen Befunden zu geschlechts- bzw. leistungsbezogenen Disparitäten sowie sozialen und migrationsspezifischen Ungleichheiten in der Mediennutzung von Grundschulkindern. Grundschule in der digitalen Gesellschaft bietet pädagogischen Fachkräften anhand der Ergebnisse der Sekundäranalysen einen differenzierten Einblick in schulische und außerschulische Rahmenbedingungen zur Nutzung neuer Medien in der Primarstufe.

Das Herausgeberwerk konzentriert sich dabei auf die Darstellung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse – Hinweise auf praktischen Handlungsbedarf oder mögliche Praxismaßnahmen bleiben außen vor.